

Einleitung	11
I. Grisebachs Pädagogik der Selbstverleugnung	19
1. Das Verhältnis von Wahrheit und Wirklichkeit	19
a) Die Bildungsmetaphysik des frühen Grisebach	19
b) Die Entzweiung von Wahrheit und Wirklichkeit beim "kritischen" Grisebach	20
c) Die Voraussetzungslosigkeit der kritischen Methode	23
2. Die kritische Ethik Grisebachs	26
a) Das erkenntnisleitende Interesse des menschlichen Subjekts	26
b) Das ethische Problem der Humanitätsidee	30
c) Das Selbst als Prinzip des Bösen	34
d) Ethische Wirklichkeit als bevorstehende Gegenwart	36
e) Der Andere als Subjekt des Widerspruchs	41
f) Die "technischen Normen"	48
g) Ansätze zu einer positiv - realistischen Interpretation der ethischen Wirklichkeit	51
h) Theologische Voraussetzungen der "kritischen" Ethik	60
i) Zusammenfassung	65
3. Idee und Aufgabenbereich der Pädagogik	66
a) Philosophie und Pädagogik	66
b) Der problematische Wissenschaftscharakter der Pädagogik	67
c) Der "Realismus" der "kritischen" Pädagogik	69
d) Der Begriff der Erziehung und der Erziehungswirklichkeit	70
e) Dimensionen der Erziehungswirklichkeit	71
f) Idee und Problematik staatsbürgerlicher Erziehung	74
g) Die "Bodenständigkeit" der Erziehung	74
h) Kritische Anmerkungen zu Grisebachs Begriff der Erziehung und der Erziehungswirklichkeit	76
i) Zusammenfassung und Vorblick	80
II. Die Überwindung des Subjektivitätsprinzips in der Entsprechungspädagogik Ballauffs	83
1. Heideggers Daseinsanalytik als Grundlage der Pädagogik Ballauffs	83
a) Zum interpretationsmethodischen Problemzusammenhang der Grisebach- und Ballauff - Darstellung	83
b) Zum Aufbau der Ballauff - Darstellung	84
c) Exkurs: Heideggers Idee des Seins und der Seinsgeschichte	85
d) Erziehungstheoretische Konsequenzen	91
e) Das In - der - Welt - sein und die Idee der Menschlichkeit	92
f) Der ethisch - pädagogische Sinn des "eigentlichen Seinkönnens"	98

	Seite
2. Das "traditionelle" Reflexivitätsprinzip und die Grundstruktur der Bildung	102
a) Bildung als "reflexive Selbstsuche"	102
b) Der Bildungsbegriff im Lichte neuzeitlicher Metaphysik	104
c) Der Rhythmus von Entäußerung und Aneignung	105
d) Der "ursprüngliche" Sinn der Bildungsstruktur	107
e) Das Stadienmodell der Bildung	109
f) Grundzüge sachlichen Verhaltens	110
g) Sachlichkeit und Mitmenschlichkeit als Erziehungsziele	112
3. Praktische Entscheidungsfelder und didaktische Handlungsformen	116
a) Erziehung als Prozeß und Ereignis	116
b) Der Begriff der "skeptischen Didaktik"	120
c) Die pädagogische Funktion von Sachbereichen und das Koordinatensystem curricularer Inhaltsansprüche	123
d) Unterrichtsliche Aufgabenbereiche und Initiationsformen der "skeptischen Didaktik"	127
e) Zur Konstitution einer "Bildungsgesellschaft" durch skeptische Didaktik	134
III. Vergleichende Kritik der Bewährungs- bzw. Entsprechungs- pädagogik Grisebachs und Ballauffs	137
1. Der existenzphilosophisch reduzierte Begriff der Erziehungspraxis	137
2. Die formale Verdrängung des Normproblems	141
3. Die Wiederkehr des negierten Reflexivitätsprinzips	143
4. Das Problem einer Überwindung "im Prinzip"	146
5. Gesellschaftstheoretische Problemdefizite	152
6. Zur Enthistorisierung der Erziehungsstruktur in geistes- wissenschaftlicher Pädagogik und Bewährungspädagogik	156
IV. Das Subjektivitätsproblem Grisebachs und Ballauffs im Horizont einer emanzipatorischen Begründung pädagogischer Praxis und Handlungsforschung	159
1. Zum interpretationssystematischen Stellenwert des Kapitels IV	159
2. "Kritische Erziehungswissenschaft" im Zirkel von voraus- gesetzter und intendierter Emanzipation	164
a) Zur Interessenbedingtheit erziehungswissenschaftlicher Reflexion	164
b) Habermas' Modell kritischer Selbstreflexion	166
c) Das Verhältnis von Theorie und Praxis im Diskursmodell	172
d) Zum retrospektiven Status der Theorie bei Habermas, Grisebach und Ballauff	176
e) Die Subjektivitätsfrage und das Problem einer handlungs- wissenschaftlichen Begründung der Pädagogik	178

	Seite
f) Das Diskursmodell und die Intersubjektivitätsstruktur pädagogischen Handelns	185
g) Emanzipation zwischen Unverfügbarkeit und Planung	188
3. Die Rolle des Lehrers unter dem Anspruch kommunikativer Forschungspraxis	193
a) Zum Praxisbezug erziehungswissenschaftlicher Forschung	193
b) Der Dialog von Theoretikern und Praktikern als erziehungswissenschaftliches Forschungsprinzip	198
c) Der Lehrer als Unterrichtsforscher	201
4. Handlungsforschung und Erziehungswirklichkeit	203
a) Forschungsstrategische Perspektiven des Subjektproblems	203
b) Pädagogische Aspekte einer diskurstheoretischen Begründung von Aktionsforschung	207
c) Antipädagogik und die Begründung von Erziehungszielen	214
d) Forschungspraxis und Handlungsorientierungen	224
Schluß	228
Anmerkungen	233
Literaturverzeichnis	265